

Absender:

Empfänger:

26. März 2009

### **Schützen Sie die EU-Bürger im Harbour-Report!**

Liebe Mitglieder des Europäischen Parlaments, liebe IMCO-Mitglieder,

**die Zukunft des Internets in Europa liegt wieder einmal in Ihren Händen.** Das fantastische Wachstum des Internets, dem Schlüssel zur Zukunft der europäischen Gesellschaften, zu Innovation und Wohlstand, hängt von grundlegenden Prinzipien ab, die seit seiner Entstehung hochgehalten werden: **Der Unbeschränktheit der Inhalte, Anwendungen und Dienste, die über das Netz vermittelt und abgerufen werden, sowie der Freiheit eines jeden, Neuerungen einzufügen.**

Diese Innovationskraft “at the edge” ist nicht im Interesse der etablierten Akteure. Aus diesem Grund **versuchen Telefongesellschaften, mit Unterstützung der britischen Regierung, nachdrücklich mehr Kontrolle über die Vorgänge in ihren Netzwerken zu erlangen.** Die Möglichkeit, die Inhalte, Anwendungen und Dienste, die über diese Netzwerke zugänglich sind, selbst auswählen und steuern zu können, würde ihnen Einflussnahme auf ihre Mitbewerber erlauben und durch ihre Rolle als unumgängliche “Torwächter” gleichzeitig eine Gewinnmaximierung bescheren.

**Ein derartiger Rückschritt zu zentralisierten, kontrollierten Netzwerken würde das Ende des Internet, wie wir es kennen, bedeuten.** Denn sein "Wachstumsmodell" basiert auf seiner Offen- und Gleichheit. Ferner könnten sich furchtbare Folgen für die Meinungsfreiheit ergeben.

**Das Wettbewerbsrecht hat sich vor diesem Hintergrund als schreiend ineffizient erwiesen,** da es nicht in der Lage ist, solchen Entwicklungen vorzubeugen, bzw. erst dann in Erscheinung tritt, wenn es zu spät für Korrekturen ist. Als Beispiele für dieses Versagen als reines "Korrektivorgan" seien genannt: Die Benachteiligung der Mobilfunkanbieter hinsichtlich des Zugangs zum Internet, Roaming-Gebühren oder Microsofts Vorherrschaft in Kernbereichen der europäischen IT-Landschaft. Die Meinungs- und die Informationsfreiheit darf nicht einem solchen Schicksal überlassen werden.

**Das Europäische Parlament hat in der Vergangenheit bereits bewiesen, dass es für den Schutz von Bürgerrechten und Innovation eintritt, wenn diese bedroht werden.** Sind sie nun tatsächlich bereit all diese Vorteile, die das Internet den Bürgern der EU gebracht hat, Unternehmen wie AT&T zu opfern? Sie haben die Möglichkeit, diese Frage zu beantworten: **Mit Ihrer Stimme am 31. März.**

Daher fordern wir Sie dringend auf:

- **Stimmen Sie gegen die Änderungsanträge zur Zulassung von "net discrimination" und garantieren sie, dass diese nicht erlassen werden, indem sie:**
  - o den von AT&T forcierten Änderungsantrag **136=137=138 ablehnen**
  - o **für den Antrag 135 stimmen** und so einen Schutz gegen "net discrimination" einführen
  - o **für die Anträge 139+141 stimmen, sollten die ersten beiden zurückgewiesen werden**
- **Stimmen Sie für einen aktiven Schutz der EU-Bürgerrechte in den Anträgen 72=146!**
- **Stimmen Sie für den Schutz der Privatsphäre der Menschen in Europa, indem sie Antrag 85 zu Gunsten von Antrag 150 zurückweisen!**

Unsere vollständige Analyse des Themas finden sie samt Stimmempfehlung unter:  
[http://www.laquadrature.net/wiki/Telecoms\\_Package\\_2nd\\_Reading\\_ITRE\\_IMCO\\_Voting\\_List](http://www.laquadrature.net/wiki/Telecoms_Package_2nd_Reading_ITRE_IMCO_Voting_List)

Wir als Bürger danken ihnen herzlich für ihre Aufmerksamkeit und den Schutz unserer fundamentalen Rechte.

Mit freundlichen Grüßen,